

Arbeitsgruppe des Runden Tisches „Wohnungslosenhilfe“

Arbeitstreffen am 12.02.2016

Zentrum für Psychose & Sucht Marburg

-Außenwohngruppe-

Inhalt

1. Soziale Hilfe Marburg e. V.
2. Zentrum für Psychose & Sucht
3. Versorgungssysteme
4. Ziele der Betreuung
5. Eingliederungshilfe nach §§ 53 ff SGB XII
6. Zielgruppe der Außenwohngruppe
7. Ziele
8. Eckpunkte des Konzepts
9. Aufnahme
10. Kooperationspartner
11. Offene Fragen

SHM betreut Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchtmittelkonsum (sog. Doppeldiagnosepatienten) im Rahmen der Eingliederungshilfe (§§ 53 ff SGB XII) in vier Zentren:

- Das Zentrum für Betreute Wohnformen Mitte (Wohnheim und Betreutes Wohnen)
- Das Zentrum für Betreute Wohnformen Süd (Betreutes Wohnen)
- Das Zentrum für Arbeit und Kommunikation (Tagesstätte und Betreutes Wohnen)
- Das Zentrum für Psychose & Sucht (Wohnheim, Betreutes Wohnen und Tagesstruktur für Menschen mit psychischer Erkrankung und Suchterkrankung)
- Ferner eine Stabsstelle für Beratung, Hilfeplanung und Aufnahme (BHA)

Zentrum für Psychose & Sucht

- **Spezialeinrichtung zur Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und problematischem Suchtmittelkonsum**
- **2002 Wohnheim mit 12 Plätzen eröffnet**
- **2003 um Plätze des Betreuten Wohnens erweitert**
- **Inzwischen 65 Plätze (12 Plätze Wohnheim, 53 Plätze Betreutes Wohnen, 18 Plätze Werkstatt)**
- **35 Plätze in der Alten Kasseler Straße, 9 Plätze in Außenwohngruppe im Stadtteil Marbach, restl. Plätze Betreuung in eigener Wohnung**

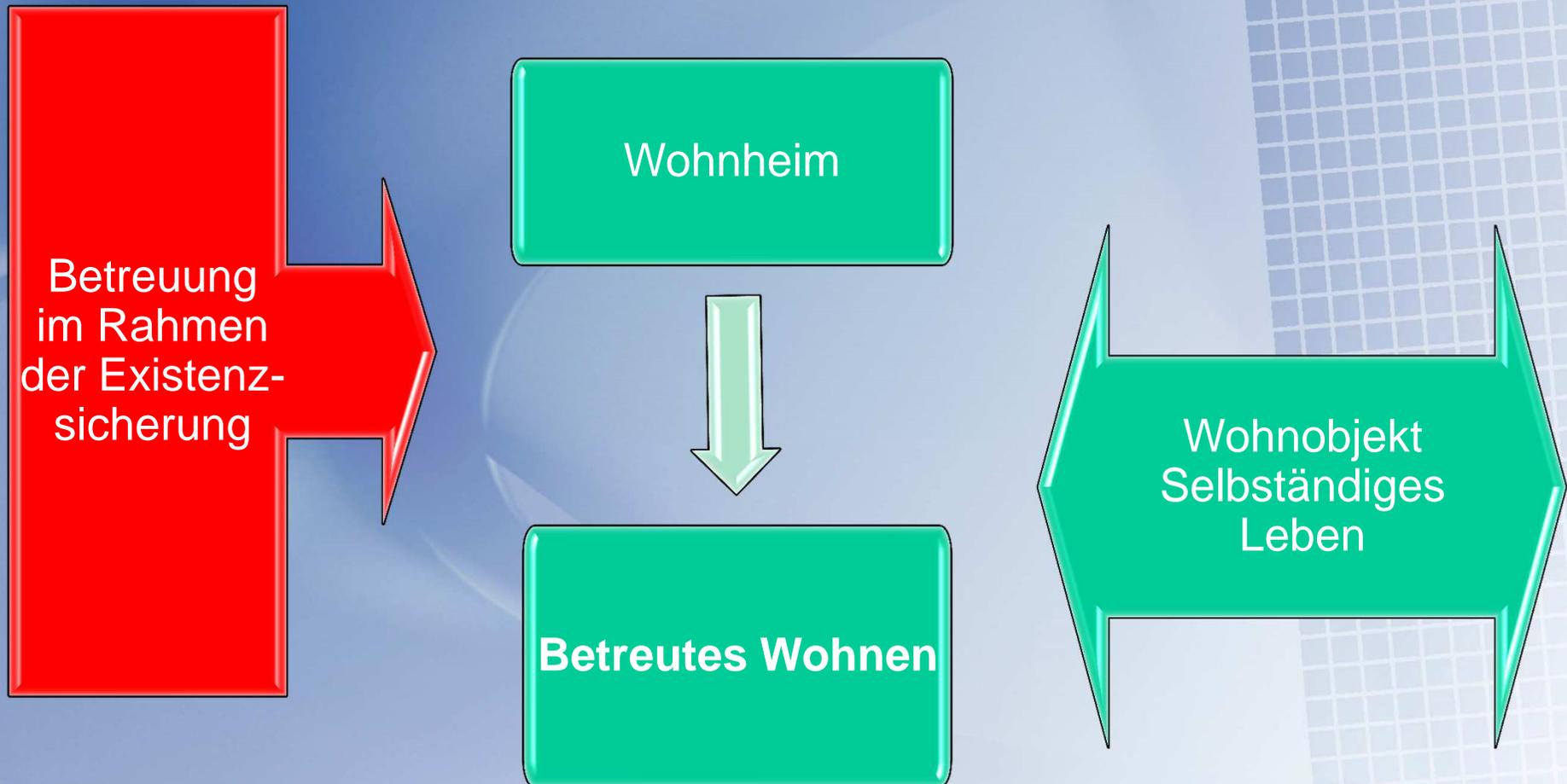
Versorgungssysteme

- - **Getrennte Entwicklung der psychiatrischen Versorgung und der Suchtkrankenhilfe**
 - **Verschiedene Behandlungs- und Betreuungsansätze**
 - **Wechselseitiger Ausschluss**
 - **Doppeldiagnoseklienten als Systemsprenger**
 - **Konzept einer Spezialeinrichtung**

Ziele der Betreuung

- **Verbesserung der Lebenssituation und des Gesundheitszustandes des Betreuten**
- **Integrierter Behandlungs- und Betreuungsplan,**
- **d. h. psychische Erkrankung und Suchterkrankung werden gleichzeitig betrachtet, da sie zur gleichen Zeit auftreten und sich wechselseitig bedingen**
- **Ohne Suchtmittelkonsum verringert sich die Symptomatik der psychischen Erkrankung**
- **Die Compliance erhöht sich**
- **Die Wirkung der Medikation verbessert sich**

Zentrum Psychose & Sucht



Eingliederungshilfe

- **§§ 53 ff SGB XII Absatz 3 sieht es besondere Aufgabe der Eingliederungshilfe an, „eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern.“**
- **Finanzierung der Betreuungskosten über den überörtlichen Sozialhilfeträger: LWV**

Zielgruppe der Außenwohngruppe Waldtal

- die häufig sämtliche psychiatrische Versorgungssysteme erlebt haben u. denen keine adäquate Hilfe angeboten werden konnte
- die bisher noch nie eine psychiatrische Behandlung erhalten haben, weil sie sich selbst nicht als krank erleben,
- die mit chronischen, unbehandelten Psychosen und / oder Suchtproblemen sehr isoliert und völlig zurückgezogen leben oder obdachlos sind
- bei denen eine Abstinenzmotivation (noch) nicht vorliegt
- die zusätzlich zur psychiatrischen Erkrankung Verhaltensprobleme zeigen, aggressiv sind und mit gestörten Sozialverhalten auffallen

Ziele

- **Oberstes Ziel soll sein, eine Grundversorgung (Existenzsicherung) zu leisten, die eine weitere Verschlechterung der Lebenssituation verhindert**
- **Bewohner sollen zur Aufnahme medizinischer und psychiatrischer Hilfen (z. B. Medikamentengabe, Abstinenz) motiviert**
- **Eigeninitiative gestärkt werden**
- **Unterstützung bei der Bewältigung von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen.**
- **Unterstützung in allen lebenspraktischen Bereichen.**
- **behutsam Krisenintervention leisten.**

Eckpunkte des Konzepts

- eine überschaubare Bewohnerzahl (4-6)
- Unterbringung in Einzelzimmer (mit eigener Nasszelle und Toilette)
- Ein Minimum an Regeln (Hausordnung)
- Sicherung der Grundversorgung (Existenzsicherung)
- Die Unterstützung im lebenspraktischen Bereich (Annexleistungen)
- Beratung zur Bewältigung krankheitsbedingter Beeinträchtigungen
- Bei Bedarf die Vermittlung von zusätzlichen ambulanten oder stationären Hilfen
- Angebote, die das Zentrum Psychose & Sucht bereithält wie Werkstatt und Sportangebote können auch von den Bewohnern der Außenwohngruppe genutzt werden
- Rufbereitschaft, Hintergrunddienst, Medikamentengabe

Aufnahme

- Clearingstelle der TASS bezieht zeitnah die SHM mit ein, wenn eine psychiatrische Diagnose bestehen könnte
- Die Beratung, Hilfeplanung und Aufnahmestelle der SHM (kurz BHA) klärt gemeinsam mit den Betroffenen dessen Unterstützungsbedarf und –bereitschaft und erledigt mit ihm die erforderlichen Antragsformalitäten für eine Übernahme der Betreuungskosten beim LWV.
- Voraussetzung für die Betreuung nach §§ 53, 54 SGB XII Eingliederungshilfe ist eine psychiatrisch bestätigte Diagnose. Diese erstellt das Gesundheitsamt.

Kooperationspartner

- TASS
- BHA der SHM, Zentrum für Sucht & Psychose
- Sozialamt der Stadt Marburg
- AKSB; runder Tisch Waldtal
- Ärzte, Kliniken: Sicherstellung medizinischer Versorgung der Bewohner; Beratung und Begleitung bei nötigen Klinikaufenthalten
- Gesetzliche Betreuer
- Pflegedienst: Medikamentengabe und –verwaltung

Offene Fragen

- **Unter welchen Umständen kann jemand gekündigt werden bzw. ohne Betreuungsvertrag kein Wohnraum oder?**
- **Finanzierung des Gemeinschaftsraumes?**
- **Regelmäßiger Pflegedienst?**
- **Notwendige Rahmenbedingungen mit der Stadt Marburg?**